

Jetzt interessiert sich die NASA für RAKETEN aus Cochstedt



Frank Marco Günzel (41, l.) und Peer Gehrmann (40, r.) planen das Cochstädter Weltraumprojekt

Cochstedt - Es klingt wie eine Utopie: von Cochstedt starten Raketen mit Touristen in Richtung Weltraum.

Doch jetzt soll sich die NASA, die zivile US-Bundesbehörde für Luft- und Raumfahrt, für das Konzept aus Sachsen-Anhalt (BILD berichtete) interessieren.

„Wir stehen mit wissenschaftlichen Instituten im engen Kontakt. Denn die Nutzung der re-

gelmäßigen Flüge in den Weltraum stellt ein enormes wissenschaftliches Potential dar“, sagt Talis Enterprise-Ingenieur Frank Marco Günzel (41).

Der Vorteil: Während sich andere Anbieter, die den Raketenflug kommerziell nutzen möchten, allein auf die touristische Nutzung beschränken, geht Talis Enterprise zusätzlich Kooperationen mit wissenschaftlichen Instituten und For-

schungsanstalten ein.

Günzel: „Auf unserer Warteliste steht auch das NASA Ames Research Institute, das mit Hilfe von Talis Enterprise die Lücke zwischen den Parabelflügen und den Höhenforschungsraketen schließen möchte.“

Bereits 2013 sollen die ersten bemannten Flüge von Cochstedt in Höhen von bis zu 120 Kilometern starten.



Die Computergrafik zeigt, wie das Touri-Raum-schiff „Enterprise“ einmal aussehen soll